

Druck. Mohr, Cod. dipl. II. (1852), No. 61.

Literatur.

Büchel, Gutenberg bei Balzers, Jahrb. des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 14 (1914), S. 25 mit der Bemerkung, dass »Heinrich von Frauenberg um das Jahr 1290 seinen Wohnsitz von Ruschein weg nach Gutenberg verlegt hatte«.

J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur I. (1907), S. 260.

¹ Vicosoprano im Bergell.

² Curvallie emendiert Mohr. Alter Name für das churwelsche Land.

³ Gemeinde Flims.

⁴ Marmels im Oberhalbstein.

⁵ Schauenstein, Gemeinde Cazis.

⁶ Bergell, it. Bregaglia.

⁷ Das alte röm. Murum. dtsh. Castelmur im Bergell. Dasselbst die Ritter von Castelmur.

⁸ Mohr liest irrtümlich Taverna.

⁹ Vercelli.

¹⁰ Como.

68. Auszug

Werdenberg, 1294.

Abt Berchtold von St. Johann im Thurtal¹ vergleicht sich mit Berchtold Kurz, der seinen eigenen Herrn erschlagen, welcher Vergleich von Leuten aus Churrätien, so von Wilhelm von Richenstein, bezeugt wird.

... Dis gischach zi Werdinberg in Uolrichs hus, des Litscher², da zigezin warint, die hie nach geschribin stant, die ouch dir selbe schidung gezuge sint: Grave Hug von Werdinberg³. Her Herman von Sulzberg⁴. Her Wilhelm von Richinstein⁵. Her Wernher Gotschalch. Henr(ich) der amman von Grabz. Uolrich unde Arnold der Koch, unde Wilhelm von sant Johanne unde andir bidirbir lute genuoge, in dem jare, do man zalte von Gottis giburte zwelf hundirt unde vier unde nunz jar.

Original St. Gallen P. P. 5. B. 25. Das Siegel des Grafen Hug von Werdenberg, Vogt des Kosters St. Johann, fehlt. Das des Abtes ist stark beschädigt. Ein Bruchstück des Konventssiegels von St. Johann ist eingnäht. o über u im Namen »Uolrich« und im Worte »genuoge«.